

Klinikum Obergöltzsch erhält erneut das KTQ-Zertifikat für Transparenz im Gesundheitswesen Mehr Sicherheit für den Patienten



Der 1. Beigeordnete des Landrates Rolf Keil (l.) übergab das Zertifikat an die Qualitätsbeauftragte des Klinikums, Oberärztin Gabi Marschke und an den Chefarzt des Klinikums Dr. Günter Tilch (r.). Foto: Dieter Krug

Das Klinikum Obergöltzsch Rodewisch stellte sich erneut einer freiwilligen Qualitätsbewertung in Form einer Rezertifizierung durch die KTQ-Gesellschaft (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen).

Die Erneuerung des Zertifikats gebe Sicherheit und das nötige Selbstvertrauen. Besonders freue man sich, dass in der Patientenorientierung, der Umsetzung des Leitbildes, in der Freundlichkeit und der interdisziplinären Zusammenarbeit weiter gepunktet werden konnte. Nicht Einzelkämpfer seien gefragt sondern Teamgeist, Faktoren die das Mitei-

ander verbessern und den Erfolg fördern, bedankt sich Dr. med. habil. Tilch auf einer Feierstunde zur Übergabe des Zertifikats bei seiner Belegschaft. Als Quelle des Erfolges sieht die Leitung des Klinikums ihre Mitarbeiter. Als soziales Dienstleistungsunternehmen will man den Patienten ganzheitlich und qualitativ hochwertig versorgen. Weiter punkten will man in der noch besseren Dokumentation des klinischen Behandlungspfades, macht Tilch auf Reserven aufmerksam.

Der 1. Beigeordnete Rolf Keil, der stellvertretend für den Landrat Dr. Tassilo Lenk anwesend war, unter-

stützte die Erkenntnisse der Klinikleitung. Für ihn liege der Schwerpunkt der Zertifizierung in der intensivsten Auseinandersetzung mit der tagtäglichen Arbeit, vom Chefarzt bis zum Pfleger, vor dem Hintergrund steigenden Leistungs- und Kostendrucks und von Personalmangel. Im Interesse von Patienten und Mitarbeitern ein besonderes Auge auf die Qualität zu haben, sei umso anerkennender.

43 Ärzte, Schwestern und Mitarbeiter der Verwaltung hätten in gut einem anderthalben Jahr an der Vorbereitung der Rezertifizierung gearbeitet, die sich auf die Scherpunkte Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung, Sicherheit, Information und Kommunikation, Führung und Qualitätsmanagement konzentriert. In einer umfangreichen Selbstbewertung mussten 63 Fragen beantwortet und sieben Selbstbewertungsgruppen gebildet werden. Sie bildeten die Grundlage für eine Fremdbewertung durch externe Visitoren der KTQ-Gesellschaft, die die Inhalte der Selbstbewertung in 13 Vorortbegehungen und über 70 Einzelgesprächen stichprobenhaft hinterfragten, erläuterte die Qualitätsbeauftragte des Klinikums, Oberärztin Gabi Marschke, den Zertifizierungsprozess, der aller drei Jahre wiederholt werden muss. (pdk)

Festgäste spenden 1.500 Euro an den Verein zur Hilfe krebskranker Kinder Unterstützung kommt betroffenen Familien zugute

Der Verein zur Hilfe krebskranker Kinder im Vogtland darf sich über einen Spende in Höhe von 1.500 Euro freuen. Das Geld stammt aus Spenden der Gäste, die der Festveranstaltung „100 Jahre Krankenhaus

und Klinikum Obergöltzsch“ beiwohnten. Die Klinikleitung bat von Geschenken und Blumen abzusehen. Dafür eine Spende dem Verein zur Hilfe krebskranker Kinder im Vogtland zukommen zu lassen. Nun

konnte der Chefarzt der Klinik für Unfall- und Gelenkchirurgie Dr. med. Dietrich Steiniger den Scheck an den Vorsitzenden des Vereins Hilfe für Krebskranke Kinder Vogtland, an Landrat Dr. Tassilo Lenk, übergeben, der sich dafür im Namen der betroffenen Familie recht herzlich bedankte.

Der Verein betreut derzeit 26 Familien mit an Krebs erkrankten Kindern im Vogtland. Dr. Steiniger würdigte das Ansinnen des Vereins, über die unmittelbare Hilfe für die erkrankten Kinder hinaus, sich auch um die Belange der Familien der Kinder zu kümmern. Er sehe tagtäglich wie sehr Familien leiden, wenn ein Kind erkrankt und wisse deshalb umso mehr, wie wichtig die Unterstützung der ganzen Familie ist. Dr. Dietrich Steiniger sind die Aktivitäten des Vereins, den Landrat Dr. Tassilo Lenk vor 11 Jahren anlässlich seines 50. Geburtstags ins Leben gerufen hatte, bekannt. Deshalb lag die Idee nah, mit der Festveranstaltung ganz praktisch vor Ort Menschen zu helfen, die Hilfe und Zuwendung dringend benötigen. (pdk)



Der Chefarzt der Klinik für Unfall- und Gelenkchirurgie Dr. med. Dietrich Steiniger (l.) übergab an den Vorsitzenden des Vereins Hilfe für Krebskranke Kinder Vogtland, an Landrat Dr. Tassilo Lenk (r.), im Auftrag der Klinikleitung einen Scheck in Höhe von 1.500 Euro. Foto: Dieter Krug

Zauberhafte Weihnachtsfeier in Rodewisch Magische Tricks erleichtern das Warten auf den Weihnachtsmann

Mehr als 300 Eltern und Kinder haben sich am 2. Dezember 2010 zur gemeinsamen Personalkinderweihnachtsfeier des Landratsamtes mit dem Klinikum Obergöltzsch im Rodewischer Ratskeller eingefunden. Zirkas 180 der weihnachtlichen Gäste waren Kinder, davon 27 von MitarbeiterInnen der Landkreisverwaltung.

Wie schon in den vergangenen Jahren

Attraktion des Nachmittags war der Zauberer Wendulin, der die Knirpse und ihre Eltern mit einer weihnachtlichen Show, toller weihnachtlicher Musik und lustigen Dialogen überraschte. Er präsentierte verblüffende Tricks und arbeitete aktiv mit dem Publikum, so dass keine Zeit für Langeweile bis zum Auftritt des Weihnachtsmanns aufkommen konnte.



hatten die Veranstaltung Petra Roßbach, Frauenbeauftragte des Klinikums, und Veronika Glitzner, Gleichstellungsbeauftragte des Vogtlandkreises, organisiert.

Der ließ sich nicht lumpen und hatte allerhand Geschenke für die Kinder dabei. So auch für die kleinen Büttner aus Rodewisch (Foto), die ihn sehnsüchtig erwartet hatten.



Jens Hochmuth, der Personalratsvorsitzender des Klinikums Obergöltzsch Rodewisch, übergab dem Landrat Dr. Tassilo Lenk einen Spendenscheck in Höhe von 3.100 Euro für die Hochwasseropfer in Pakistan. Durch den Verzicht der Mitarbeiter auf ihr Weihnachtsgeschenk vom Klinikum kam diese stolze Summe zusammen. Der Landkreis führt bis Jahresende die eingehenden Spenden auf das Pakistankonto zusammen.

Foto: LRA Vogtlandkreis

Anzeige

Am 8. Januar 2011 findet von 10:00 – 12:00 Uhr im Veranstaltungszentrum des Klinikums Obergöltzsch Rodewisch die Samstagsakademie zum Thema

„Der Knochenbruch – Welche diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten bieten sich heute bei Frakturen der oberen und unteren Extremitäten“ statt.

Referent: Herr Facharzt Beier
Facharzt für Chirurgie,
Klinik für Unfall- und Gelenkchirurgie

Wir laden alle Bürger recht herzlich ein.

Der Eintritt ist frei.